



Dreimal Atego - drei unterschiedliche Lösungen

Der Atego von Mercedes-Benz ist der Basis-LKW für unzählige Fahrzeuglösungen bei der Feuerwehr. Wir stellen hier drei unterschiedliche Varianten vor – vom wendigen und kompakten HLFA 3 Bisamberg mit kurzem Radstand über das HLFA 3 Himberg mit starker technischer und Schadstoffkomponente bis hin zum universellen RLFA Bad Goisern.



Fotos: FO, FF, Bild Cobern

Mit „allem gewachsen“ beschreibt der Hersteller dieses Universalfahrzeug. 1998 löste der Atego die Baureihen LK und SK (z.B. MB 917, 1120, 1324) ab. Zunächst gab es die neue kleine Lkw-Baureihe mit 122–279 PS und einem Gesamtgewicht von 7 bis 16 Tonnen. Zur Nutzfahrzeug-IAA 2004 kam das Facelift, bei dem die Blinker vergrößert wurden und die Front mehr an den neuen Actros (seit März 2003) angeglichen wurde. Die zweite Generation, als Neuer Atego bezeichnet, kam im Sommer 2013 auf den Markt. Diese Generation erhielt als erste Atego-Baureihe Euro-6-konforme Motoren.

Zahlreiche Varianten

Den „neuen Atego“ gibt es mit und ohne Allradantrieb, mit Schaltgetriebe oder Allison-Automatik und in vielfachen Radständen. Die weitere Entwicklung obliegt dem Aufbauer - und da scheint es kaum Grenzen zu geben: Praktisch kein gängiges Fahrzeug wurde nicht schon auf einem Atego gebaut.

Gerhard Netbal von Pappas meint zur Erfolgsgeschichte des Atego: „Dass der ATEGO 1730 4x4 in immer mehr Zeugstätten bei Österreichs Feuerwehren zu finden ist, hat mehrere Gründe. So hat sich der Mercedes-Benz ATEGO nach fast 25 Jahren zum perfekten Fahrgestell für verschiedenen Feuerwehrauf- und -ausbauvarianten entwickelt und bewährt sich mit leistungsstarken 300 PS Antrieb, kurzem Radstand und kompakten Abmessungen tagtäglich bei viele Einsätzen innerstädtisch aber auch außerhalb der Gemeinden und Kommunen gleichermaßen bei technischen oder Brandbekämpfungseinsätzen. Durch seinen kurzen Radstand von 3.860 mm ist er sehr wendig und mit 16,8 to zulässigem Gesamtgewicht für hohe Zuladung für Geräte und Mannschaft perfekt geeignet.“

Entwicklung: Aus dem Vorgänger SK (ganz oben) entstand 1998 der Atego (Bild Mitte), der 2004 ein erstes Facelift erhielt.



Rosenbauer hat das neue Multitalent realisiert, welches sowohl bei Bränden, als auch bei technischen Einsätzen nahezu immer ausrückt. Über 300 verschiedene Geräte und Materialien sind im neuen Rüstlöschfahrzeug RLFA 2000/100 untergebracht und stehen für vielerlei Einsatzzwecke bereit. Fast 33 Jahre lang hatte das Vorgängerfahrzeug auf einem Steyr-Fahrgestell treue Dienste geleistet, nun wurde es durch ein zeitgemäßes, sehr vielfältig nutzbares „Allroundfahrzeug“ ersetzt. Für Brandeinsätze werden u. a. 3 Dräger-Atemschutzgeräte, 2000 Liter Löschwasser, 100 Liter Schaummittel-Konzentrat in Kanistern sowie 20 Liter Class-A-Netzmittel und zahlreiche Löschausrüstungen mitgeführt. Heckseitig ist ein HD-Schnellangriff über der Einbaupumpe NH 35 (3000 l/min. bei 10 bar sowie 400 l/min. bei 40 bar) samt automatischer Pumpendruckregelung verbaut, ein weiterer Hochdruck-Angriff kann mittels Faltschläuchen über einen zusätzlichen Abgang im GR 6 realisiert werden. Weiter werden ein mobiler Wasserwerfer, C- und B-Druckschläuche, diverse Hohl- und Mehrbereichs-Strahlrohre, ein mobiler Rauchabschluss, Hochleistungslüfter sowie ein Poly-Portex-Kleinlöschgerät mitgeführt. Für einen raschen Schaumangriff steht ein Kombi-Schaumrohr samt einem 30-Meter-Schlauch bereit.

Technische Ausrüstung

Um für die vielfältigen Aufgaben der technischen Einsätze gerüstet zu sein, ist auch hier die Ausrüstung sehr umfassend. Für Verkehrsunfälle, Personenrettungen, Unwetter- oder Gefahrgut-Einsätze und Fahrzeugbergungen steht für den Dienst an der Bevölke-



RLFA 2000

Nahezu bei jedem Einsatz rückt das neue Einsatzfahrzeug der FF Bad Goisern/OÖ aus, sehr umfassend ist deshalb auch die mitgeführte Beladung.

rung nun ein zeitgemäß ausgestattetes Allround-Fahrzeug zur Verfügung. Zur Beladung bzw. Ausstattung zählen u.a. ein hydraulisches Rettungsgerät (Weber) mit Spreizer, Schere, Rettungszylindern und Pedalschneider samt nötigem Zubehör, eine Rettungsplattform, 2 Schleifkorbtragen, ein Rettungsbrett

(Combi-Carrier II), 3 Sätze Hebekissen, Säbelsäge, Bohrhammer, Trennschleifer, ein Nass-Sauger (Dönges) sowie Graben- und Deckenstützen, Bindemittel und Auffangwannen. Vier Steckleitern samt Verbindungsteil, eine 8-Meter-Schiebeleiter, Absturzsicherungen und Seile werden für Höhenarbeiten mit-





geführt. Zwei Motorkettensägen samt Schutzausrüstung, zwei Tauchpumpen (Nautilus, 800 l/min bei 1 bar), Wathosen, Chemieschutzanzüge (SST 2), ein Gasmessgerät (Dräger X-am 2500), Partikelschutzanzüge sowie eine geschützte Umfüllpumpe sind ebenfalls an Bord.

Beleuchtung

Für ein sicheres Arbeiten bei Dunkelheit sorgen eine LED-Umfeldbeleuchtung mit 16 Scheinwerfern und ein ausfahrbarer Lichtmast mit 4 lichtstarken LED-Flutern (56.000 Lumen). Strom stammt von der verbauten 8 kVA-EPS-Anlage oder einem mobilen 14 kVA-Stromerzeuger. Für Bergarbeiten ist eine Bergeseilwinde (Rotzler 58 kN, 2-Gang) am Fahrzeugrahmen verbaut, für den sicheren Stand sorgen die auf alle 4 Räder wirkende Feststellbremse und Windenkeile. Weiter werden ein 32 kN-Greifzug, eine Schleppstange, diverse Anschlagmittel (Ketten, Schäkel, Seilstropp, Rundschlingen) und vier Rangierroller mitgeführt.

Sicherheit der Mannschaft

Aufgebaut ist das RLFA 2000/100 auf einem Mercedes Atego 1730 mit permanentem Allradantrieb und einem automatisierten Getriebe (Power Shift 3). Eine Rückfahrkamera samt Akustikübertragung sorgt für Sicherheit bei Retourfahrten. Die auffällige Heck-Warnmarkierung sowie eine LED-Verkehrswarnanlage sorgen für entsprechende Sicherheit an der Einsatzstelle – speziell auf Verkehrswegen. Für die 9-köpfige Besatzung gibt's auf allen Plätzen Sicherheitsgurte, im Mannschaftsraum kann auf blendfreie Nachtbeleuchtung gewechselt werden. Ein Hygieneboard und eine Drucklufthaspel dienen der ersten Reinigung und Dekontamination der Einsatzkräfte. Knapp eine halbe Million Euro hat das neue Rüstlöschfahrzeug gekostet. Die Finanzierung erfolgte durch öffentliche Gelder des Landes und der Marktgemeinde Bad Goisern, seitens der FF Bad Goisern mussten 120.000 Euro aufgebracht werden.

Text und Fotos: Andreas Hippeirother, www.ff-badgoisern.at



Info

Technische Daten RLFA 2000

Fahrgestelltyp: MB ATEGO 1730 4x4
 Radstand: 3.860 mm
 Motorleistung: 220 kW/300 PS
 Fahrzeugabmessungen
 L x B x H: 7.500 x 2.500 x 3.350 mm
 Zul. Gesamtgewicht: 16.800 kg
 Aufbau AT neu
 Besatzung: 1+8
 Wassertank: 2.000 l
 Pumpenanlage: NH35; Löscheinleistung ND: 3.500 l/min bei 10 bar; Löscheinleistung HD: 400 l/min bei 40 bar
 Schaumzumischsystem: FIXMIX; Zumischrate: 0,5 / 3,0 / 6,0
 Schnellangriffshassel HD
 Stromerzeuger RS 14 mit Fernstartfunktion
 Lichtmast: 4 x 150W LED
 8 kW Generator EPS XS 400V AC
 Rotzler Seilwinde TR030/7 58kN 2 Gang

Weiters:

LED Umfeldbeleuchtung links, rechts, vorne und im Heck
 LED Verkehrsleiteinrichtung im Heck
 Dachbox mit Deckel inkl. LED-Beleuchtung
 Rückfahrkamera
 Sicherheitsgurte im Mannschaftsraum
 LED Blitzleuchten im Kühlergrill
 Hygienewand mit Druckluftpistole
 Geräteraumbeleuchtung mit LED
 2 x USB Ladesteckdose vorne in Fahrerkabine
 Selbstbrückspulende Pneumatikhaspel

